Das 1-Milliarde-€-Projekt – Eine Ausstellung für die Welt



Lange bevor die Finanzkrise unglaubliche Geldsummen in die Medien brachte, wurde mir bewusst, dass Geldsummen meist isoliert vor einander genannt werden und mein Gedächtnis meist nicht ausreicht, um z.B. unseren Bundeshaushalt

von rund 250 Milliarden € mit einer Erdbebenhilfe für die Türkei von 20 Millionen (1/10 000) oder einem Jahreseinkommen der 65 bestverdienenden Deutschen von 3 Milliarden zusammenzubringen.

Deshalb habe ich in 42 Bildern einen Querschnitt durch Ausgaben – wirkliche und mögliche – aus allen möglichen Bereichen und aus aller Welt dargestellt. Jedes dieser Bilder (Acryl/Stifte auf Papier, überwiegend 50 x 70 cm) stellt den Gegenwert von 1 Milliarde € sinnlich und emotional erfassbar dar, was weit eingängiger ist, als nur die Aufreihung von Zahlen. Anhand dieser Fakten kann man vielleicht künftig Nachrichten besser einordnen, die richtigen Politiker wählen, die richtigen Hilfsorganisationen unterstützen, auf die richtigen Demonstrationen laufen, die richtigen Leserbriefe schreiben und vieles mehr.

Es geht nicht um freiwillige Geschenke an Arme, sondern um die Pflicht, zu einer **gerechten Weltordnung** zu finden, die unverschuldete Nachteile oder Unglück ausgleicht. Jedes der 42 Bilder zeigt, was eine Milliarde € wert ist oder sein könnte. Dieser Wert leitet sich ab

- aus der unterschiedlichen Wertung von verschiedenartigen Leistun
 - gen und Produkten innerhalb eines Währungsraumes und
- aus den unterschiedlichen Kosten gleicher oder ähnlicher Leistungen oder Produkte in verschiedenen Währungsräumen, zurückzuführen auf die Wechselkurse.

Die Daten, die hinter den Bildern stehen, wurden aus dem Internet und anderen Quellen recherchiert, beispielsweise aus dem Statistischen Jahrbuch 2008 des Statistischen Bundesamtes. Ungenauigkeiten ent-stehen durch die sich ändernden Wechselkurse, die soweit möglich immer für das ausgewiesene Jahr ermittelt wurden. Die Jahresangaben zeigen die neuesten verfügbaren Daten an, die je nach Herkunft der Daten und der statistischen Verarbeitung entsprechend unterschiedlich alt sind.





Die Bilder-Reihe will als eine Botschaft an den Betrachter verstanden werden, ist deshalb nicht verkäuflich, sondern soll an möglichst vielen Orten ausgestellt werden, z.B. in Gemeindehäusern, Kirchen, Sparkassen, Banken, aber



auch in öffentlichen Verwaltungen und politischen Organen, wenn finanziell möglich auch als unempfindliche Reproduktionen.

Mit entsprechender Erläuterung durch Eltern oder Lehrer ist die Reihe auch für Kinder geeignet.

Vor allem soll in einer anonymen Abstimmung jeder Besucher einer Ausstellung darüber entscheiden, bei welcher der 42 Möglichkeiten die Milliarde am sinnvollsten und bei welcher sie am wenigsten sinnvoll oder am schädlichsten ausgegeben ist. Zwar ist die Reihe in hoher Auflösung mit Erläuterung auch im Internet veröffentlicht (www.violetta.de/euro.htm) In (nahezu) Originalgröße und nebeneinander wird der Inhalt aber besser erfassbar und auch für Leute ohne Internetzugang zugänglich.

Einige Titel:

 Könnte sein: 13 Millionen solar- oder kurbelbetriebene Lern-Laptops, würde z.B. für Grundausstattung aller Kinder der Dem.Rep.Kongo 2008 reichen (S. 2 links)

- Jahreseinkommen der 20 meistverdienenden Personen in Deutschland 2001 (S. 1 rechts oben)
- 80% der jährlichen Investitionen des produzierenden Ge-



werbes im Umweltschutz 2005

- Jahreseinkommen von 520 000 Kaffeearbeitern in Brasilien 2006
- Preis für 12 Jagdbomber 2007
- Theoretische Mehrkosten/Jahr bei Haltung aller Schlachtrinder in Deutschland in Biobetrieben 2008
- Betriebskosten aller Nationalparks in SO-und Zentralafrika, evt. ganz Afrika 2008 (geschätzt) (S. 2 rechts)
- 3-fache der Jahresausgaben aller Weltstaaten für humanitäres Minenräumen 2005, reicht für 500 000 Stück oder 0,6% der herumliegenden Minen pro Jahr (S. 1 links)

Einen Eindruck der Ausstellung finden Sie unter

http://www.violetta.de/euro.htm

Violetta Vollrath, Wallstr. 10, 55122 Mainz.

Eine Milliarde Euro ist ...